

Geschlechteraspekte in der Psychiatrie

Nilufar Mossaheb, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

„Wahnsinn“ ist geschichtlich nicht nur als medizinisches Zustandsbild, sondern auch im Sinne eines soziokulturellen und politischen Instruments zu betrachten. Der „weibliche Wahnsinn“ ist somit häufig eine Repräsentation der Abweichungen von der andozentrischen Norm; er stellt in seinen verschiedenen Ausdrucksformen und dem jeweiligen Umgang damit – von der Genesis über die Hexenverfolgung zur Hysterie und in der Literatur - ein Bild der Gesellschaft dar. Psychiatrische Erkrankungen haben auch heute noch unterschiedliche Geschlechterverteilungen, die sich zum Teil zusätzlich zu biologischen auch soziokulturellen Erklärungsansätzen erschließen.